

TU Graz Alumni Chapter Suisse zu Gast bei CERN

Im Frühjahr besuchte das Alumni Chapter Suisse die weltberühmte Forschungsstätte CERN. Cornelia Kawann, die Leiterin der Alumni-Außenstelle in der Schweiz, berichtet über dieses ganz besondere Erlebnis.

Cornelia Kawann

Ich kann es noch gar nicht glauben. Gerade eben standen wir noch im Empfangsgebäude des ATLAS-Experiments und bestaunten das wunderbare wandhohe Foto – und jetzt wird es Wirklichkeit. Gleich geht es los: Die 35 Mitglieder des Chapters Suisse der TU Graz und ich nehmen uns einen Helm, steigen in den Lift und ab geht es über 30 Stockwerke nach unten zum ATLAS-Teilchendetektor. Dieser ist eines der vier Groß-Experimente, die sich an den Kreuzungspunkten zweier Protonenstrahlen des nahezu 30 km langen unterirdischen LHC-Beschleunigerringes befinden.

Es gibt davon ja immer wieder Bilder in Zeitschriften und im Fernsehen, aber wenn man dann wirklich davor steht, ist es einfach beeindruckend: die Größe, die Farben – alles einfach unbeschreiblich – und tief drinnen ist das sagenumwobene Higgs-Boson im Jahre 2012 nachgewiesen worden. Wenn man dort steht, kann man sich das gar nicht vorstellen, dass es dieses „God particle“, das Masse erst entstehen lässt, tatsächlich gibt. Welch ein Meilenstein für all die Forscherinnen und Forscher hier, die seit Jahr und Tag nach diesem Teilchen suchten.

Ein weiteres Highlight ist der Besuch in der Antimatter Factory mit dem Antiprotonen-Entschleuniger (Antiproton Decelerator, AD). Das klingt nicht nur sehr spannend, sondern ist es auch. Diese ist in doppelter Hinsicht ein Komplement und Kontrapunkt zu ATLAS: Hier werden die Antiprotonen abgebremst und nicht beschleunigt. Daher ist die Intensität eher gering. Wenn ein Antiproton mit einem Proton kollidiert, zerstrahlt ein Großteil davon zu Energie. Dieses Phänomen fand auch im Film „Angels and Demons“ („Illuminati“) von Dan Brown seinen Niederschlag. Der Film wurde allerdings nicht in der AD-Halle gedreht, sondern in einer eindrucksvolleren, unterirdischen Halle des Large Hadron Colliders.

Das umfassende Programm wird mit Besuchen in der Magnet Factory, im SC-Museum,



Cornelia Kawann, Leiterin des TU Graz Alumni Chapter Suisse.

in dem sehr anschaulich die Geschichte des CERN dargestellt ist, sowie in der Ausstellung „Microcosm“ abgerundet. Unser Besuch wur-

de von Werner PirkI, einem CERN-„Veteranen“ (seit 1967 beim CERN), mit großer Sachkenntnis vorbereitet. Das CERN selbst ist ein sehr weitläufiger Komplex, teils in der Schweiz, teils in Frankreich gelegen. Der Transport zwischen den Besichtigungen erfolgte im Bus, an den einzelnen Etappen standen Expertinnen und Experten für detaillierte Erklärungen bereit.

Was machte den Besuch beim CERN so einmalig? Einmal der Einblick in die physikalische Grundlagenforschung im industriellen Ausmaß; andererseits der Aspekt einer erfolgreichen weltweiten Zusammenarbeit mit ausschließlich wissenschaftlichen Zielsetzungen.

Es entwickelte sich zwischen den CERN-Forscherinnen und -Forschern und Alumni im Laufe des Aufenthalts auch immer wieder ein reger Austausch. Sichtlich beeindruckt traten die Alumni der TU Graz dann ihre Heimreise an.

Am Ende war es ein langer Tag mit vielen Informationen und Eindrücken, die alle einmal verarbeitet werden müssen. Mich hat dieser Tag in der Forschungsstätte CERN sehr beeindruckt und ich weiß, ich komme auf jeden Fall wieder! ■

Cornelia Kawann leitet seit 2016 das Chapter Suisse mit Engagement, Motivation und Leidenschaft. Sie wird ihre ehrenamtliche Tätigkeit als Chapter-Leiterin verlängern und unterstützt alumni eXtended daher auch die nächsten zwei Jahre in Zürich.

Im Jahr 2018 stehen noch ein Get-together sowie ein Unternehmensbesuch auf dem Programm. Nähere Informationen zu diesen Terminen sowie zum Chapter Suisse finden Sie unter ► alumni.tugraz.at/suisse

Kontakt:

alumni eXtended – das internationale alumni-Netzwerk der TU Graz,
Petersgasse 10, 8010 Graz,
Tel.: +43 316 873 5293
► katharina.mitsche@tugraz.at